

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Herausgeber: | Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Band: | 19 (1903) |
| Heft: | 30 |
| Rubrik: | Schweiz. Gewerbeverein |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunfshandwerker und Techniker
von Walter Jemn-Holdinghausen.

XIX.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Marg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzelle, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 22. Oktober 1903.

Wohenspruch: Menschliche Worte sind Schein, Schein, was der Sterbliche tut;
Seine Gedanken allein machen ihn schlecht oder gut.

Schweiz. Gewerbeverein.
Leitender Ausschuss.

Kreisschreiben Nr. 200
an die
Sektionen des Schweizer. Ge-
werbevereins.

Werte Vereinsgenossen!

Das schweizerische Handelsdepartement fordert unsre Zentralleitung auf, in gewerblichen Kreisen eine Nachfrage zu halten, ob gewisse Branchen eine Beteiligung an der 1905 stattfindenden internationalen Industrie-Ausstellung in Lüttich (Belgien) wünschen. Je nach den aus den Kreisen der Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft eingehenden, vorläufig provisorischen Anmeldungen wird sich die eidgenössische Behörde schlüssig machen, ob eine offizielle Beteiligung seitens der Schweiz stattfinden soll oder nicht.

Wir ersuchen Sie daher, uns bis spätestens 10. Nov. mitteilen zu wollen, ob Ihre Kreise auf eine Beteiligung an der Ausstellung besondern Wert legen. Es kann sich natürlich nicht darum handeln, an jener Ausstellung etwa ein Gesamtbild schweizerischen Gewerbeslebens zu geben, sondern es dürfen höchstens diese oder jene Spezialartikel, welche sich für den Export eignen, in Frage kommen.

Die Ausstellung trägt offiziellen Charakter und umfasst folgende die schweiz. Gewerbe und Kleinindustrie interessierenden Gruppen: Gr. 3 Instrumente und allgemeines Verfahren für Künste und Wissenschaften. Gr. 4 Mechanik. Gr. 5 Elektrizität. Gr. 8 Gartenbau und Obstzucht. Gr. 10 Lebensmittel. Gr. 12 Wohnungs-ausstattung. Gr. 13 Textilindustrie. Gr. 16 Nationalökonomie, Hygiene. Die Dauer der Ausstellung geht vom 1. Mai bis 1. November 1905, vorbehalten bleibt eine eventuelle Verlängerung bis 15. November. Die Platzmiete beträgt je nach der Lage und ob in zusammenhängender oder selbständiger, freier Installation von Fr. 70—130 per Quadratmeter. Gas, Wasser, motorische Kraft u. dgl. zu besonders zu vereinbarenden Preisen. Die Jury wird international sein.

Nähtere Auskunft erteilt das Sekretariat des Schweiz. Gewerbevereins Bern, Hirschengraben 10.

* * *
Neue Sektionen. Die im Kreisschreiben Nr. 199 ange meldeten neuen Sektionen:

Verband schweizer. Fabrikanten chemisch-technischer Produkte,
Verband der bündnerischen Gewerbevereine,
Handwerker- und Gewerbeverein Ilanz,
sind ohne Einsprache aufgenommen worden.

Zum Beitritt haben sich ferner angemeldet:
Handwerker- und Gewerbeverein des Bezirkes Andelfingen,

Verband schweizer. Bürstenfabrikanten (Sitz in Wangen a. A., Kanton Bern).

Indem wir gemäß § 3 unserer Statuten hiervon Kenntnis geben, heißen wir die neuen Sektionen bestens willkommen.

Bern, 10. Oktober 1903.

Mit freundigem Gruß!

Für den leitenden Ausschuss:

J. Scheidegger, Präsident.
Ed. Voos-Zegher, Sekretär.

Verschiedenes.

Moderne Schmiedekunst und die landwirtschaftliche Ausstellung in Frauenfeld. (Einges.) Mit Vergnügen wird jeder Gewerbetreibende in der Abteilung Gartenbau die flott arrangierte Gruppe der renommierten Kunstschräde Vohland & Bär in Basel besichtigt haben.

Da war es in erster Linie ein Parktor, zirka 3 m hoch und 3 m breit, welches fortwährend die Aufmerksamkeit eines kunstverständigen Publikums fesselte.

An diesem Tor wurden sämtliche Vorbilder direkt der Natur entnommen und nur diejenigen Gewerbetreibenden, welche selbst das rohe Eisen verarbeiten, mögen vollständig ermessen haben, welche Arbeit und Kunst da im Strecken, Stauchen, Biegen, Ansetzen, Ausdornen, Schweißen u. s. v. entfaltet worden ist. Kein Wunder daher, daß dieses Tor mit der höchsten Auszeichnung, dem Ehrendiplom, bedacht wurde.

Die gleiche Auszeichnung erhielten die sieben ausgestellten Blumentische, Cache-pots, Vasenstände u. s. Das waren nicht mehr die langweiligen vergoldeten, wackeligen Möbel, wie man sie zu Dutzenden in jedem Bazar kaufen kann, sondern echte, stilreine Handarbeit. Sie bilden eine vornehme Innendekoration für jede bessere Wohnungseinrichtung, welche jedes unechte, glänzende und aufdringliche verpönt. Die Firma versendet Abbildung dieser Blumentische an jedermann gerne gratis und machen wir besonders unsere Tapezierer und Hausfrauen darauf aufmerksam.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Die Einweihung des Schlüsstückes der Steinach von der Moosbrücke bis zur Station der Drahtseilbahn beim Müllertor ist im Rohen vollendet. In der Stadt selbst wird man von dem kleinen Wildbache nun nichts mehr zu sehen bekommen. Wer noch etwas davon sehen will, muß schon die prächtige neu erstellte Brücke über das Steinachtobel besuchen, welche die Wildeggstraße mit der Felsenstraße verbindet und die eine Sehenswürdigkeit unserer Stadt darstellt. In einem einzigen lühnen Bogen wird hier das felsige Flusbett der Steinach überspannt. Ein prächtiger Ausblick über die Stadt entschädigt den Besucher für die Mühen des Aufstieges.

Auf dem Schützenfestplatz in St. Georgen sind die Arbeiten im Gange. Besondere Aufmerksamkeit verdient der Bau des neuen Schützenhauses, das die Jägergesellschaft als bleibendes Erinnerungszeichen an das schöne nationale Fest erstellen will. Heute ist das Mauerwerk über das erste Stockwerk hinauf erstellt und läßt das bereits Geleistete vermuten, daß das neue Gebäude wirklich hübsch ausfallen wird. In altdtschem Stil gehalten mit schönen Spitzbögen und turmartigem Aufbau wird sich das Schützenhaus recht gut präsentieren. Die ganze neue Schießplakanlage, Schützenhaus samt Scheibenstock, welche das Fest überdauern soll, wird etwa 90,000 Fr. kosten. Die Pläne für das Schützenhaus sind von Hrn. Architekt Cattat ausgefertigt worden.

Dem Bau von Arbeiterwohnungen scheint

nun alle Aufmerksamkeit geschenkt werden zu wollen. Das Baukomitee der von der gemeinnützigen Gesellschaft eingesehnten Kommission hat so rüstig gearbeitet, daß bereits der Ankauf eines größeren Bodenkomplexes definitiv beantragt werden kann. Des weiteren sind Planentwürfe für Wohnungen mit zwei, drei und vier Zimmern ausgearbeitet worden, die kürzlich öffentlich ausgestellt wurden. Wie verlautet, kommen für die Errichtung von Arbeiterwohnhäusern in erster Linie Bauplätze bei Schönenwegen, in der Nähe der Eisenbahn gelegen, in Frage. Auch von Bauplätzen beim Neudorf in Tablat ist die Rede.

Ein sehr schöner Häuserkomplex ist auf der Ostseite des Zylindertales gegen das Paradies hin erstellt worden. Lage und Bauweise sind gleich gut gewählt. Schade, daß die große Nähe des Güterbahnhofes störend wirken muß.

Das lange, umfangreiche Niederlagshaus an der Davidsstraße ist längst unter Dach. In der Nähe befinden sich als bemerkenswerte Neubauten außer den Rüesch'schen Häusern, die Geschäftshäuser von Auber & Co., Blank & Co., Lehner & Huber und weiter geht auch das „Marthahaus“ seiner Vollendung entgegen. Es sind dies alles Bauten, die nach Größe und Baustil hervorragen.

Der Abbruch der „Garbe“ an der Multergasse ist beendet und wird der Ausbau des neuen Hauses vom Konsumverein energisch betrieben werden. Gemeinsam mit der im Bau begriffenen neuen „Wage“ wird hier an günstiger Lage ein geräumiges, sehr praktisch eingerichtetes Gebäude errichtet, das dem Konsumverein für alle Zukunft zur Ehre gereichen wird. An einer guten Verzinsung der ziemlich kostspieligen Bauwerke ist auch nicht zu zweifeln.

Nach den Mitteilungen des Gemeinderates hat der selbe in Übereinstimmung mit der Baukommission beschlossen, mit dem gänzlichen Abbruch der kürzlich erworbenen „Schmidstupe“ noch zu warten, weil das anstehende Kaufhaus jetzt doch noch nicht beseitigt werden kann. Man begnügt sich daher vorläufig mit einer Zurückziehung des Gebäudes auf die nördliche Flucht des Kaufhauses, wodurch dem dringendsten Bedürfnis nach einer Verkehrsbesserung beim Brühlstor für den Moment entsprochen wird. Mit dieser Zurückziehung des Gebäudes soll am 1. November begonnen werden.

Die Gebäude für das städtische Gaswerk im „Rietli“ bei Rorschach sind im Rohbau fertig. Sie bilden ein ziemlich ausgedehntes Häuserkarree. Bemerkenswert sind in architektonischer Hinsicht das Wohnhaus für den Betriebsleiter und das Gebäude für die Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen. A.

Spiegelschrank-

Gläser la in allen Größen,
plan und facettiert,
zu billigsten Tages-
preisen.

A. & M. WEIL
Spiegelmanufaktur
Zürich.

1486

Verlangen Sie bitte unsern Preiscurant.